

Amtsblatt Chemnitz

Nimm Platz S.2

Mit einer Förderung können Jugendliche und junge Erwachsene Treffpunkte gestalten.

Mobilität S.3

An der Zentralhaltestelle fällt das Orientieren leichter und es gibt einen Informationsabend zum Falkeplatz.

Parkgebühren S.4

Leichter bezahlen: Einige Parkautomaten in der Innenstadt werden auf das kontaktlose Zahlen umgerüstet.

Stolpersteine S.5

An der Verlegung der Steine für das Ehepaar Ascher haben ihre Tochter und ihr Enkelsohn teilgenommen.

Chemnitz setzt den Hut auf

Beim 9. Hutfestival wird die Chemnitzer Innenstadt vom 29. bis 31. Mai erneut zu einer großen Freilichtbühne.

An zahlreichen Schauplätzen zeigt sich Straßenkunst mit Live-Musik, Clownerie, Artistik, Jonglage, Feuershows und Walk-Acts in ihrer schönsten Form. Das dreitägige Festival wird am Freitag, dem 29. Mai, um 17 Uhr auf der Sombrero-Bühne auf dem Neumarkt eröffnet.

Mit Straßenkünstlerinnen, -künstlern sowie Acts aus acht Nationen – aus Belgien, Deutschland, Estland, Italien, den Niederlanden, Schweiz, Spanien und Japan – verspricht das Festival ein Spektakel voller Überraschungen, Staunen und Magie. Auch Chemnitzer Künstlerinnen, Künstler und Ensembles sind natürlich wieder vertreten.

Auf acht Bühnen und weiteren Aktionsflächen können die Gäste ein Programm aus Unterhaltung und Kunst erleben. Der Hut gehört zum Markenzeichen des Festivals. In den vergangenen Jahren trugen Festivalbesucherinnen und -besucher viele witzige, extravagante, selbstgestaltete und geschmückte Hüte. Eine Fotoausstellung in der Galerie Roter Turm sowie Screens auf dem Festivalgelände zeigen einige kreative Hutkreationen.

Festivalzeiten:

- Freitag, 29. Mai, von 17 bis 22 Uhr
 - Samstag, 30. Mai, von 13 bis 22 Uhr
 - Sonntag, 31. Mai, von 13 bis 18 Uhr
- Der »Markt der schönen Dinge«, der



Auch in diesem Jahr dürfen sich Besucherinnen und Besucher wieder auf ein vielseitiges Programm voller kunstvoller Darbietungen und abwechslungsreicher Momente freuen. Foto: Kristin Schmidt

ausgewählte Produkte sowie Unikate angeboten, ist am Freitag und Samstag jeweils bis 20 Uhr geöffnet.

Auszüge aus dem Programm

Zu den diesjährigen Höhepunkten zählen die japanische Jongliergruppe Kuu-tenkidou mit choreografierten »Musical

Juggling«-Shows sowie das deutsche Trio Tridiculous mit einer Mischung aus Akrobatik, Breakdance, Live-Musik und Slapstick.

Zinzi & Evertjan aus den Niederlanden und Belgien verbinden Akrobatik und Musik zu humorvollen Geschichten über Vertrauen und Zusammenarbeit. Ergänzt wird das Programm durch

deutschsprachigen Pop der Band Teget und zeitgenössischen Zirkus von Circus unArtiq mit Luftartistik, Tanz und Theater.

Das vollständige Programm und die jeweiligen Spielorte sind zu finden unter: www.hutfestival.eu

Berufsfeuerwehr feiert 160-jähriges Bestehen

Die Chemnitzer Berufsfeuerwehr wird 160 und feiert das am Samstag, dem 30. Mai, von 9 bis 16 Uhr mit einem Tag der offenen Tür in der Feuer- und Rettungswache II in der Wilhelm-Weber-Straße 15. Dabei blicken sie außerdem auf die Geschichte des Feuerwehrwesens in Chemnitz zurück.

Das Programm gibt es unter www.chemnitz.de/feuerwehr.

Kulturelles Erbe von Karl Schmidt-Rottluff

Am 26. Mai eröffnet die Ausstellung »Zu Ehren Karl Schmidt-Rottluffs – Hüterinnen des Brücke-Künstlers« um 14 Uhr im Ausstellungsraum des Chemnitzer Rathauses. Eine Besichtigung ist bis zum 23. Juni montags bis donnerstags von 8 bis 18 Uhr und freitags von 8 bis 16 Uhr möglich. Die Ausstellung ist in Zusammenarbeit der Stadt Chemnitz mit dem Kulturverein denkArt e. V. entstanden.

Wochenmarkt wird verlegt

Von Dienstag, dem 26. Mai bis Donnerstag, dem 28. Mai, wird der Chemnitzer Wochenmarkt aufgrund der Aufbauarbeiten für das Hutfestival auf die Flächen Am Wall und um den Roten Turm verlagert. Am 29. und 30. Mai entfällt der Wochenmarkt wegen des Hutfestivals. Informationen zu den Öffnungszeiten und weiteres Wissenswertes ist zu finden unter www.chemnitz.de/maerkte.

Bundesweiter Ehrentag am 23. Mai

Zum Geburtstag des Grundgesetzes am 23. Mai hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gemeinsam mit der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt erstmalig den Ehrentag ausgerufen. Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, das gesellschaftliche Miteinander zu feiern. In Chemnitz beteiligen sich unter anderem die Kunstsammlungen. www.ehrentag.de

Ukrainische Autorin im Gespräch

Am Dienstag, dem 26. Mai, kommt die ukrainische Schriftstellerin Sofia Andruchowitsch für ein Gespräch mit dem Regisseur Dušan David Pařízek um 18 Uhr in die Hartmannhalle. Sofia Andruchowitsch ist eine der wichtigsten literarischen Stimmen ihres Landes. Der tschechische Regisseur hat ihre Romantrilogie »Amadoka« für die Bühne adaptiert. Am 27. und 28. Juni ist seine Inszenierung, eine Koproduktion von Theater der Welt mit dem Prager Theater Divadlo X10, als deutsche Erstaufführung beim Festival in Chemnitz zu sehen. In »Amadoka« erzählt Sofia Andruchowitsch die Geschichten von Romana, Uljana und Sofia. Leben und Erinnerungen dieser drei Frauenfiguren umspannen ein Jahrhundert ukrainischer Geschichte vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart. Der Titel verweist auf den See Amadoka. Der war über Jahrhunderte in Landkarten auf dem Gebiet der heutigen Ukraine verzeichnet und ist heute spurlos verschwunden. Moderiert wird der Abend von Stefan Schmidtke. Das Gespräch findet auf Englisch statt und wird simultan ins Deutsche übersetzt. Der Eintritt ist frei. ■

Bearbeitung von Anfragen eingeschränkt

Aus betrieblichen Gründen kommt es im Stadtarchiv vorerst bis Ende August zu Einschränkungen im Lesesaalbetrieb (Aue 16 und Reichstraße 1a) sowie der damit verbundenen Bearbeitung von Anfragen. Um Anliegen bestmöglich koordinieren zu können, wird gebeten, Anfragen zu Terminen und Akteneinsichtnahmen ausschließlich an stadtarchiv@stadt-chemnitz.de oder bauaktenarchiv@stadt-chemnitz.de je nach Art der Einsichtnahme einzureichen. ■

Führungen über den Garagen-Campus

Der Garagen-Campus ist einer der Orte in Chemnitz, der durch das Kulturhauptstadtjahr 2025 sichtbar geworden ist. Auf dem Gelände des ältesten Straßenbahndepots in Chemnitz ist ein Raum für Kreativität, Austausch und Erlebnis entstanden. Bei einer kostenfreien Führung lässt sich das Gelände entdecken:

- 30. Mai: 11 und 13 Uhr
- 27. Juni: 13 Uhr
- 25. Juli: 11 und 13 Uhr
- 29. August: 11 und 13 Uhr
- 26. September: 11 und 13 Uhr
- 24. Oktober: 11 und 13 Uhr

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt. Für Gruppen ab acht Personen wird um Anmeldung unter aktion@cvag.de gebeten. ■

www.garagen-campus.de

Treffpunkte gestalten

»Nimm Platz – Jugend gestaltet Stadt« 2026: Die Stadt Chemnitz ruft junge Menschen zur Gestaltung neuer Treffpunkte auf.

Unter dem Motto »Nimm Platz – Jugend gestaltet Stadt« werden auch 2026 wieder kreative Projekte gefördert, die bislang ungenutzten Flächen in neue Wohlfühlorte für Jugendliche und junge Erwachsene umwandeln.

Die Idee des Projekts ist einfach: Gemeinschaften schaffen Plätze – und Plätze schaffen Gemeinschaft. Aufbauend auf den Ergebnissen von Jugendumfragen und Jugendkonferenzen hat die Stadt einen klaren Wunsch junger Menschen wahrgenommen – mehr Orte zum Treffen, Austauschen und gemeinsamen Aktivsein.

Gesucht werden daher Vorschläge, wie Jugendliche kleine Plätze, Baulücken oder Brachflächen in lebendige Treffpunkte verwandeln können. Ob urbanes Gärtnern, Sportangebote, Spiel- und Erholungsflächen, Orte für Kunst, Musik oder Theater – der Kreativität sind kaum Grenzen gesetzt. Ziel ist es, Projekte zu entwickeln, die Menschen zusammenbringen und das Miteinander in den Stadtteilen stärken.

Teilnehmen können alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer im Alter von 14 bis 27 Jahren. Interessierte sind aufgerufen, bis zum 30. August einen möglichen Ort zu fotografieren sowie ihre Idee in Form einer Skizze oder eines kurzen Videos darzustellen. Zusammen mit einem ausgefüllten Projektantrag sollen die Unterlagen an die Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung der Stadt Chemnitz gesendet werden (siehe



Im vergangenen Jahr wurde zum Beispiel das Projekt der Evangelisch-Lutherischen Segenskirchgemeinde Chemnitz-Nord gefördert, bei dem Jugendliche gemeinsam mit Zimmerleuten einen Unterstand gebaut haben. Foto: Matthias Tittel

he Kontakt). Der Projektantrag kann ganz einfach online unter www.mitdenken.sachsen.de/1063845 und dem QR-Code ausgefüllt werden.



Eine Jury wählt anschließend die überzeugendsten Vorschläge aus. Die ausgewählten Projekte sollen noch im Jahr 2026 mit Unterstützung der Stadt umgesetzt werden. Voraussetzung ist, dass Chemnitzer Jugendliche aktiv an der Umsetzung beteiligt sind. Für jedes ausgewählte Projekt steht ein

Budget von 2.026 Euro zur Verfügung. Die Summe soll Eigeninitiative fördern und zugleich Gemeinschaftsprojekte ermöglichen, bei denen unterschiedliche Ideen und Talente zusammenkommen. ■

Kontakt:

Katrin Günther
Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung
0371 488-1518
katrin.guenther@stadt-chemnitz.de

Stadt Chemnitz bündelt Maßnahmen für Bildungschancen und Fachkräftesicherung

Die Stadt Chemnitz stärkt mit dem »Runden Tisch Bildung« die Zusammenarbeit von Schule, Wirtschaft und Arbeitsmarktakteuren, um Bildungsübergänge zu verbessern und dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Unter Leitung von Oberbürgermeister Sven Schulze verständigten sich Vertreterinnen und Vertreter der Agentur für Arbeit, des Jobcenters, der Kammern, des Arbeitskreises »SchuleWirtschaft« Chemnitz, des Jugendamtes sowie regionaler Unternehmen auf konkrete nächste Schritte zur Unterstützung junger Menschen auf ihrem Weg in Ausbildung und Beruf. Im Mittelpunkt standen Herausforderungen bei diesem Übergang sowie die hohe Zahl von Ju-

gendlichen ohne Schulabschluss. Die Teilnehmenden waren sich einig, dass fehlende Schulabschlüsse und unzureichend abgestimmte Unterstützungsangebote den Einstieg vieler junger Menschen ins Berufsleben erschweren und zugleich die langfristige Fachkräftesicherung in der Region gefährden.

»Jeder junge Mensch in Chemnitz soll die Chance auf einen erfolgreichen Bildungsweg und eine berufliche Perspektive erhalten. Dafür brauchen wir ein enges Zusammenspiel von Schulen, Wirtschaft, Verwaltung und Arbeitsmarktpartnern«, betonte Oberbürgermeister Sven Schulze.

Es wurde vereinbart, bestehende Programme und Initiativen künftig stärker zu bündeln und besser miteinander zu

verzahnen. Zudem soll die Berufsorientierung früher ansetzen und bereits vor der Klassenstufe 7 intensiviert werden. Praxisnahe Lernangebote und ein stärkerer Austausch zwischen Schulen und Unternehmen sollen Schülerinnen und Schüler künftig gezielter auf Ausbildung, Studium und Beruf vorbereiten. Der »Runde Tisch Bildung« wird als regelmäßiges Arbeitsformat etabliert. Für den 22. Juni ist ein weiteres Treffen geplant. Gemeinsam mit dem Arbeitskreis »SchuleWirtschaft« wird die Stadt Chemnitz dazu Vertreterinnen und Vertreter aus Schulen, Wirtschaft und Elternschaft einladen, um weitere konkrete Maßnahmen für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in Ausbildung, Studium und Beruf zu entwickeln. ■

Bessere Orientierung für Fahrgäste



Das Farbkonzept und die neuen digitalen Informationsstelen erleichtern Fahrgästen den Umstieg an der Zentralhaltestelle.

Fotos: Robert Grünberg Fotografie/CVAG

Aufgrund der starken Nutzung und der großen Fläche der Zentralhaltestelle ist es besonders wichtig, den Umstieg der Fahrgäste schnell und zielorientiert zu gestalten. Um eine Verbesserung herbeizuführen, erarbeitete die CVAG ein neues Wegeleitsystem, das nun vollständig umgesetzt ist.

Die Zentralhaltestelle wird von allen Straßen- und Citybahnlinien und einer

Vielzahl von Buslinien als Knotenpunkt genutzt und dient rund 30.000 Fahrgästen pro Tag zum Umstieg. Sie erstreckt sich über eine Fläche von etwa 20.000 Quadratmetern zwischen der Bahnhof-, Reitbahn- und Rathausstraße. Um an die Steige zu gelangen, müssen diese Straßen teilweise von den Fahrgästen überquert werden.

Das neue Wegeleitsystem unterteilt die Zentralhaltestelle in vier farbige Teilbereiche, um den Fahrgästen eine erste Groborientierung zu ermöglichen. Die Farben sind bereits aus der Entfernung sichtbar und die Steige so aus allen Richtungen besser erkennbar. Am Steig

selbst werden die Wegebeziehungen zu allen anderen Steigen wiedergegeben, um sich an allen Punkten der Zentralhaltestelle bestmöglich orientieren zu können.

Neben der Umsetzung des neuen Farbkonzeptes ergänzen drei Info-Stelen das neue Wegeleitsystem. Diese befinden sich in den Bereichen der Steige 1, 5 und 9. Auf den Stelen sind ein Übersichtsplan sowie eine Ausschilderung der einzelnen Steige ersichtlich. Ergänzt wird es durch zwei digitale Info-Stelen an den Steigen 5 und 9. Auf diesen werden vor allem die Abfahrten der gesamten Zentralhaltestelle angezeigt. Für eine bessere Orientierung für Per-

sonen mit Sehbeeinträchtigung wurden die Steignummerierungen oberhalb der Taster für die Sprachausgaben der digitalen Informationsanzeigen in Pyramidenschrift angebracht.

Mit der Einführung des Wegeleitsystems reagierte die CVAG auf Kundenhinweise, aus denen der Wunsch nach besserer Orientierung, vor allem bei veränderten Abfahrtssteigen, hervorging.

Die Umsetzung dieser Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG) auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

www.cvag.de

Weiterer Informationsabend zum Chemnitzer Modell

Der Verkehrsverbund Mittelsachsen (VMS) und seine Partner laden am Donnerstag, dem 28. Mai, ab 17 Uhr in das Foyer der Stadthalle ein, um den Bauablauf für die Strecke von und nach Limbach-Oberfrohna in der Innenstadt bis Ende 2027 zu erklären.

Aktuell sind die Baumaßnahmen am Falkeplatz in vollem Gange: Das Baugleis für die Straßenbahnlinien 1 und 4 ist verlegt und soll Anfang Juli in Betrieb gehen. Dazu kommt die kombinierte Behelfsbrücke über die Chemnitz für Fußgängerinnen, Fußgänger und Radfahrende sowie für Fernwärme, Wasser und Kabel, die voraussichtlich bis Ende Mai eröffnet wird. Anschließend startet der Bau in die Hauptphase. Dann beginnt der Abriss der beiden alten Teilbrücken am Falkeplatz (Seite in Richtung Theaterstraße). Deren Neubau wird bis Ende 2027 dauern. Bis dahin fließt der komplette Verkehr über das verbleibende Brückenbauwerk.

Auch zu den Baumaßnahmen an der Mühlenstraße/Ecke Brückenstraße sowie zum entstehenden Gleisdreieck auf der Theaterstraße wird es an diesem Abend Informationen geben:

Mühlenstraße/Ecke Brückenstraße

Die Baustelle wird Ende Juli abgeschlossen und damit die Sperrung wieder aufgehoben. Dort wurde die alte Asphaltdecke abgetragen und anschließend die unterirdischen Medien sowie Abwasserleitungen erneuert. Die neue Straßendecke wird in den kommenden Tagen aufgetragen.

Gleisdreieck Theaterstraße

Die Baustelle für das Gleisdreieck auf der Theaterstraße soll Ende Juli beginnen. Es werden entlang der Theaterstraße von der Brücken- bis zur Hartmannstraße die neuen Gleise verlegt. Der Bau soll bis Jahresende 2026 dauern.

In dieser Zeit wird das Abbiegen von der Hartmannstraße in Richtung Theater-/Brückenstraße (und umgekehrt) überwiegend nicht möglich sein. Das Abbiegen von der Hartmannstraße Richtung Falkeplatz (und umgekehrt) ist möglich. Die Zufahrt zur Tiefgarage Roter Turm ist aus Richtung Hartmannstraße gewährleistet.

Wenn die Baustelle Gleisdreieck abgeschlossen ist, schließt sich im kommenden Jahr der Abschnitt Hartmannstraße bis Kaßbergauffahrt an.

Während des Informationsabends können sich Interessierte an Themen-Verkehrsdetailliert über Bauabläufe, Verkehrsführungen und Umleitungen informieren. Einblicke gibt es auch ins künftige Liniennetz. Für Fragen stehen Ansprechpartner vom VMS, der CVAG und der Stadt Chemnitz zur Verfügung.

Fakten zum Bau der Bahnstrecke

Der Bau der Bahnstrecke nach Limbach-Oberfrohna untergliedert sich in

fünf Planfeststellungsabschnitte. Die Kosten für die Gesamtbahnstrecke nach Limbach-Oberfrohna liegen im mittleren dreistelligen Millionenbereich. 75 Prozent stemmt der Bund, 15 Prozent der Freistaat Sachsen, je fünf Prozent kommen von der Stadt Chemnitz und dem Zweckverband Verkehrsverbund Mittelsachsen (ZVMS). Es handelt sich um ein koordiniertes Bauvorhaben mit Energie in Sachsen GmbH & Co. KG, dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC) und der Stadt Chemnitz.

Der Chemnitzer Bahnring rund um die Kerninnenstadt – inklusive der Strecke bis zur Ermafa-Passage – wird voraussichtlich 2030 fertiggestellt sein. Seit Anfang 2025 läuft auch die Planung der Strecke über die Leipziger Straße bis zum Chemnitz-Center und weiter bis nach Limbach-Oberfrohna. Die Bahnlinie (16 Kilometer) soll Mitte der 2030er Jahre in Betrieb genommen werden.

www.vms.de/baugeschehen

Kostenlose Still- & Wickelpunkte

Unterwegs braucht ein Baby manchmal einen ruhigen Ort zum Stillen oder Wickeln. Um Chemnitz noch familienfreundlicher zu gestalten und Familien im Alltag besser zu unterstützen, hat sich die Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Chemnitz, Dina Norberger, dem Thema Still- und Wickelmöglichkeiten gewidmet. Dafür wurden verschiedene Einrichtungen gefragt, ob Eltern ihre Kinder vor Ort stillen und/oder wickeln dürfen.

Die Rückmeldungen waren durchweg positiv: Viele Anbieter hatten nichts dagegen, wenn Eltern ihre Einrichtungen dafür nutzen. Die vollständige Übersicht aller bekannten kostenlosen Still- und Wickelpunkte finden Familien in der FamilienApp Chemnitz sowie auf www.chemnitz.de/mitbabyunterwegs.

Wer weitere kostenlose Still- und Wickelmöglichkeiten in Chemnitz kennt, kann sich gern an die Kinder- und Jugendbeauftragte wenden: per E-Mail an kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de oder telefonisch unter 0371 488-5105. ■

www.chemnitz.de/kinder

Verkehrsversuch wird beendet

Der Verkehrsversuch auf der Bahnstraße im Stadtteil Schönau endet diesen Monat planmäßig. Der Verkehrsversuch war von Mai 2024 bis Mai 2026 befristet.

Geprüft wurde, ob eine abschnittsweise Einengung des Fahrbahnquerschnittes den Durchgangsverkehr vermindern kann. Für die Einengung wurden Pflanzkübel mit geeigneter Begrünung genutzt.

Aktuell werden die Entfernung der Pflanzkübel sowie die Demarkierung der Umrundungen durch das Verkehrs- und Tiefbauamt und den Bauhof der Stadt Chemnitz vorbereitet.

Das Verkehrs- und Tiefbauamt wird den Verkehrsversuch im Laufe des Jahres auswerten und die Ergebnisse im Anschluss veröffentlichen. ■

Veränderte Entsorgungstermine

Die Entsorgungstermine für Rest-, Bio- und Papierabfall sowie Leichtverpackungen verschieben sich aufgrund der Pfingstfeiertage jeweils um einen Tag nach hinten:

regulärer Tag	neuer Tag
25. Mai	26. Mai
26. Mai	27. Mai
27. Mai	28. Mai
28. Mai	29. Mai
29. Mai	30. Mai

Weitere Informationen gibt es unter www.asr-chemnitz.de ■



Leuchtbrunnen muss repariert werden

Der Betrieb des Leuchtbrunnens im Schloßteichpark musste am Montag aufgrund einer technischen Havarie eingestellt werden. Bei der diesjährigen Inbetriebnahme des Brunnens wurde ein Defekt an der Saugleitung festgestellt, die zum Wassereintritt im Pumpenhaus geführt hatte. Da die Pumpentechnik dabei teilweise beschädigt wurde, kann der Leuchtbrunnen, der sich hinter den Schillingschen Figuren befindet, aktuell nicht sein Wasserspiel entfalten. Nach aktuellem Stand werden die Reparatur sowie die anschließenden Tests etwa vier bis sechs Wochen in Anspruch nehmen. Angestrebt ist eine vollständige Wiederinbetriebnahme ab Mitte Juni. ■

Foto: Walter A. Müller-Wähler

Kontaktlos Parkgebühr zahlen

Seit Anfang des Monats werden die ersten Parkscheinautomaten im Stadtzentrum so umgerüstet, dass dort künftig die Parkgebühr kontaktlos mit Karte gezahlt werden kann. Gleichzeitig ist an diesen Automaten dann keine Barzahlung mehr möglich.

Die Bedienung erfolgt intuitiv über den Touch-Bildschirm, der durch Antippen aktiviert wird. Anschließend wird die gewünschte Parkdauer ausgewählt, der Automat berechnet automatisch die entsprechende Parkgebühr. Nach Bestätigung der Auswahl startet der Bezahlprozess am Kartenlesegerät unterhalb des Touch-Bildschirms.

Es werden alle üblichen Karten mit Kontaktlosfunktion akzeptiert. Außerdem ist die Verwendung von Smartphones oder Smartwatches mit eingerichtetem mobilem Zahlungssystem möglich. Der Parkschein wird wie gewohnt vom Automaten ausgedruckt und muss von außen gut sichtbar in das Fahrzeug gelegt werden.

Der Umbau erfolgt an ausgewählten nachfragestarken Standorten im Innenstadtbereich. In deren Umgebung wird es weiterhin Parkscheinautomaten geben, an denen mit Bargeld gezahlt werden kann. Die Gehäuse der Automaten mit bargeldloser Zahlung werden in blauer Farbe gestaltet – im Gegensatz zu den bekannten grauen Parkscheinautomaten mit Bargeldannahme. So lassen sich diese Automaten bereits von weitem unterscheiden.

Unabhängig von den Zahlungsmöglichkeiten an den Parkscheinautomaten bleibt das sogenannte Handyparken, also die Bezahlung über die Apps EasyPark, Parkster und mobilet, unverändert bestehen. Auch die Parkgebühren selbst werden nicht verändert.

Die Stadt Chemnitz hat sich zu diesem Schritt entschlossen, um dem stetig steigenden Bedarf nach digitalen Bezahlungsmöglichkeiten nachzukommen. Der Komfort für die Nutzerinnen und Nutzer wird deutlich erhöht, da das lästige Suchen von Kleingeld entfällt und der Parkschein bequem per Karte bezahlt werden kann. Außerdem erwartet die Stadt Chemnitz eine geringere Störungsanfälligkeit und weniger Vandalismus sowie einen geringeren Wartungsaufwand durch den Entfall des Bargeldes an diesen Automaten. ■

Abpflastern für die Bienen

Am Mittwoch war der Weltbienentag. Bienen gehören zu den wichtigsten Bestäubern – vor allem die Wildbienen brauchen wir für unsere Nahrungsmittel, denn ohne sie gäbe es weniger Bestäubung und dadurch viel weniger verfügbare Nahrung. 80 Prozent aller Nutzpflanzen sind auf Fremdbestäubung angewiesen.

Die wichtigsten Fakten über Wildbienen:

- 407 Wildbienenarten gibt es in Sachsen, davon sind 55,3 Prozent gefährdet und 15,2 Prozent ausgestorben oder verschollen, das bedeutet, nur 29,5 Prozent der Arten geht es gut.
- Zwei Drittel aller Wildbienen leben im Boden.

- Der Großteil der Wildbienen lebt alleine, man nennt sie auch Solitärbienen.
- Insektenhotels helfen nur bedingt, wichtiger ist es, mehr Flächen zu entsiegeln, weniger zu mähen und Ecken im Garten »wild« zu lassen.

Flächen entsiegeln

Chemnitz pflastert ab und alle können mitmachen: Unter www.chemnitz.de/abpflastern gibt es weitere Informationen. Weniger versiegelte Flächen bedeuten mehr Lebensraum für die Bienen und andere Insekten.

Auch in der aktuellen Stellplatzsatzung der Stadt Chemnitz gibt es Vorgaben zur Begrünung neuer Stellplätze: www.chemnitz.de/satzungen. ■



Mehr Blühflächen würden den Bienen in Chemnitz helfen. Foto: Kristin Grabner

Stolpersteine

in Chemnitz



Seit dem 6. Mai erinnern Stolpersteine an Alfred und Edith Ascher.

Foto: Michaela Haustein

Alfred Ascher

Geboren: 21. Januar 1910
 Gestorben: 14. September 1983

Patin: Maret Wolff/Kino Metropol

**Edith Ascher,
 geb. Werner**

Geboren: 2. Januar 1914
 Gestorben: 28. Januar 2007

Patin: Rena Lippmann

Verlegeort

Zwickauer Straße 36

Lebensweg

Der Kaufmann Alfred Ascher gehörte zu den zahlreichen jüdischen Schuhhändlern in Chemnitz. Seine Schuhhandlung »Der elegante Schuh« befand sich am Markt 14/15.

Was ist über den Mann bekannt, der in Berlin als Sohn von Hermann Ascher und Klara Schachmann geboren wurde? Seine Eltern verlegten drei Monate nach Alfreds Geburt ihren Wohnsitz nach Chemnitz. Zusammen mit Tochter Gertrud lebten sie in der Innenstadt.

Hermann Ascher wurde Mitinhaber der Chemnitzer Niederlassung der Kommanditgesellschaft Max Tack in Straußberg. Nach dem Ausscheiden der Eigentümerfamilie Tack im Jahr 1920 übernahm Hermann Ascher das Schuhgeschäft. Die Eheleute Ascher lebten fortan in einem Haus in der Zwickauer Straße 36.

Alfred besuchte die I. Höhere Volksschule in Chemnitz, bevor er zu Ostern 1920 an das Realgymnasium wechselte. Zu Ostern 1924 verließ er dieses, um im elterlichen Geschäft eine kaufmännische Lehre zu absolvieren. Nach dem Tode des Vaters im Juni 1926 wurde Klara Ascher, die Mutter, die Inhaberin des Geschäftes. Im Oktober 1929 verkaufte sie das Geschäft an den Berliner Kaufmann Samuel Abraham Michelsohn, mit dem sie am 9. Oktober 1928 eine weitere Ehe eingegangen war. Mitten

in der Weltwirtschaftskrise sah sich der neue Inhaber gezwungen, das Schuhgeschäft in der Chemnitzer Königstraße 9 zu schließen.

Die Errichtung der NS-Herrschaft bedeutete auch für Alfred Ascher Entrechtung und Verfolgung. Am 1. April 1934 verlobte er sich mit Edith Werner aus dem damaligen Vorort Siegmars. Am 7. November 1935 fand die Trauung statt. Der Viehhändler Felix Werner, Ediths Vater, und der Kaufmann Siegfried Kantorowicz, Alfreds Schwager, waren die Trauzeugen. Alfred Ascher wurde während des Novemberpogroms 1938 verhaftet und in das KZ Buchenwald überführt. Am 15. Dezember 1938 wandten sich die Chemnitzer Behörden an den KZ-Kommandanten. Möglicherweise ging Alfred Ascher davon aus, es ging um seine baldige Entlassung. Doch die Amtshauptmannschaft ersuchte den Kommandanten, Aschers Kraftfahrzeugschein einzuziehen. Erst am 14. Januar 1939 wurde der »Aktionsjude«, wie die Männer von den NS-Behörden bezeichnet wurden, entlassen.

Die Eheleute erkannten, dass sie im NS-Staat keine Zukunft hatten. Daher planten sie, nach England zu emigrieren. Allerdings wanderten sie am 20. Januar 1940 in die USA aus. Zunächst übersiedelten sie nach Belgien. In Brüssel warteten sie auf die Einreisevisa in die USA. Glücklicherweise erhielten sie diese vier Monate vor dem Einmarsch

der Wehrmacht in Belgien. In Antwerpen begaben sie sich an Bord des Passagierschiffes »Westernland« und erreichten am 3. Februar 1940 New York. Im Zusammenhang mit der Überfahrt wurden die Eheleute am 3. Februar 1940 laut Bekanntmachung im Reichsanzeiger ausgebürgert.

Von dort begaben sich die Eheleute nach East Orange (New Jersey), wo ein Cousin lebte. Die Eheleute hatten mit Sonia Claire eine Tochter, die im Jahr 1942 geboren wurde. Später wohnten

sie in Manchester, Hillsborough (New Hampshire, USA). Ediths Eltern, Felix und Bertha Werner, wurden im Mai 1942 in das Ghetto Belzyce bei Lublin deportiert und dort ermordet.

Alfred Ascher starb infolge einer schweren Krankheit am 14. September 1983. Edith Ascher, die eine weitere Ehe einging, überlebte ihren Ehemann um mehr als 24 Jahre. Sie starb am 28. Januar 2007 in der Stadt Nashua (New Hampshire).

www.chemnitz.de/stolpersteine



Sonia Ascher (rechts) nahm mit ihrem Sohn Barry Sanel an der Stolpersteinverlegung für ihre Eltern Alfred und Edith Ascher teil.
 Foto: Wolfgang Frech

Tierpark beteiligt sich an Wiederansiedlung des Vietnamfasans

In der vergangenen Woche wurde eine Gruppe von 20 Vietnamfasanen, die aus europäischen Zuchtprogrammen ausgewählt wurden, von Berlin nach Vietnam transportiert. Unter den ausgewählten Tieren befindet sich auch eines aus dem Bestand des Tierparks Chemnitz.

Der Vietnamfasan (*Lophura edwardsi*), auch Edwardfasan genannt, zählt zu den seltensten und am stärksten bedrohten Fasanenarten der Welt. Die ursprünglich in den Regenwaldgebieten Zentralvietnams beheimatete Art wird auf der internationalen Roten Liste gefährdeter Arten als »vom Aussterben bedroht« eingestuft. Ursachen für den dramatischen Bestandsrückgang sind vor allem Lebensraumverlust, Wilderei sowie die Folgen jahrzehntelanger Konflikte in der Region. Um die Art langfristig zu erhalten, laufen seit Jahren internationale Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen.



Beim Vietnamfasan handelt es sich um eine vom Aussterben bedrohte Tierart.

Foto: Jon Juarez, Tierpark Berlin

Im Tierpark Chemnitz werden die stark bedrohten Fasane bereits seit 2013 gehalten. Seit 2015 gelingt die erfolgreiche Nachzucht der seltenen Hühner- vögel. Damit leistet der Tierpark einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Erhalt der Art und beteiligt sich aktiv an internationalen Artenschutzmaßnahmen. Der Tierpark Chemnitz nimmt unter an-

derem an sogenannten EEP teil – dem EAZA Ex-situ-Programm des europäischen Zoo- und Aquarienverbandes European Association of Zoos and Aquariums. Ziel dieses Programms ist, bedrohte Tierarten in menschlicher Obhut genetisch gesund zu erhalten und langfristig Perspektiven für Schutz- und Wiederansiedlungsprojekte in den ursprünglichen

Lebensräumen zu schaffen. Die Zucht wird dabei europaweit koordiniert, um stabile Reservepopulationen aufzubauen und den Austausch zwischen zoologischen Einrichtungen zu organisieren. Die nun begleitete Auswilderung stellt einen bedeutenden Schritt für den Schutz des Vietnamfasans dar. Die Tiere sollen ein wichtiges Wiederansiedlungs-

projekt unterstützen und dabei helfen, langfristig wieder stabile Populationen im natürlichen Lebensraum aufzubauen. Dass auch ein Tier aus dem Tierpark Chemnitz Teil dieses Projektes ist, unterstreicht die Bedeutung der erfolgreichen Zuchtarbeit vor Ort. ■

www.tierpark-chemnitz.de

Nachwuchs bei den Europäischen Wildkatzen

Im Wildgatter Oberrabenstein wurden am 22. März bei den Europäischen Wildkatzen vier Jungtiere in der Wurfbox der Anlage entdeckt. Inzwischen erkunden die jungen Wildkatzen neugierig das Außengehege.

Europäische Wildkatzen (*Felis silvestris*) sind überwiegend dämmerungs- und nachtaktiv, ihre Hauptaktivitätszeit beginnt meist erst nach Sonnenuntergang. Mit etwas Glück können Besucherinnen und Besucher die jungen Wildkatzen inzwischen aber auch tagsüber auf der Außenanlage beobachten.

Die Wildkatze wird häufig mit verwilderten Hauskatzen verwechselt, ist jedoch nicht mit ihnen verwandt. Sie ist kräftiger gebaut als Hauskatzen. Ein ausgewachsener Wildkuder (männliches Tier) kann bis zu acht Kilogramm wiegen. Typisch sind die buschige, etwa 30 Zentimeter lange Rute mit drei markanten schwarzen Ringen und einer stumpfen schwarzen Spitze.



Die Erkundung der Anlage macht die vier kleinen Katzenkinder müde. Foto: Stephanie Flade

Nach einer Tragzeit von etwa neun Wochen bringt die Europäische Wildkatze in einem geschützten Versteck meist

drei bis fünf Jungtiere zur Welt. Die Jungen sind Nesthocker und kommen blind zur Welt. Erst nach rund neun Tagen öff-

nen sie ihre Augen. Gelegentlich kommt es zu Kreuzungen mit Hauskatzen, doch die daraus entstehenden Blendlinge haben in freier Wildbahn meist nur geringe Überlebenschancen.

Die Europäische Wildkatze zählt trotz positiver Entwicklungen weiterhin zu den geschützten heimischen Wildtierarten. Nachdem sie in Deutschland nahezu verschwunden war, konnten sich inzwischen wieder einige Tausend Tiere ansiedeln. Dieser Erfolg zeigt die Wirkung von gezielten Artenschutzmaßnahmen. Dennoch bleiben Lebensraumverlust, Straßenverkehr und Störungen durch den Menschen große Herausforderungen. Da zudem nur wenige Jungtiere das Erwachsenenalter erreichen, sind der Schutz und die Wiedervernetzung geeigneter Lebensräume weiterhin von großer Bedeutung. Mit erfolgreichen Nachzuchten wie im Wildgatter Oberrabenstein wird ein wichtiger Beitrag zum Erhalt und Schutz dieser heimischen Wildtierart geleistet. ■

Kinderfest zur Wiedereröffnung

Die Kinderbibliothek der Zentralbibliothek im Tietz wurde in den vergangenen Wochen umgestaltet. Pünktlich zum Kindertag am 1. Juni feiert sie ihre Wiedereröffnung von 14 bis 18 Uhr.

Die Besucherinnen und Besucher erwartet ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie: eine zauberhafte Show mit Huxlifax, ein spannendes Kinderbuchquiz, kreative Bastelangebote, abenteuerliche Vorlesegeschichten, Kinderschminken und viele weitere Überraschungen.

Umfangreiche Umgestaltung

Neben der Erneuerung des Fußbodenbelags wurden auch konzeptionelle Veränderungen in der Kinderbibliothek umgesetzt. Ziel der Neuausrichtung ist es, einen besonders kindgerechten, intuitiv zu nutzenden und selbstständig erschließbaren Bibliotheksbereich zu schaffen. Die Gestaltung orientiert sich dabei konsequent an den Bedürfnissen und Entwicklungsvoraussetzungen von Kindern und soll ihnen einen noch besseren Zugang zu Medien und zum Lesen ermöglichen. Mehr Raum für kleine Entdeckerinnen und Entdecker gibt es im neuen Veranstaltungsraum für die Kleinsten. Hier finden in ruhiger kindgerechter Atmosphäre die beliebten Angebote für Kita- und Vorschulgruppen statt, mit viel Bewegungsfreiheit für lebendige Geschichten, erste Leseabenteuer und neugierige Fragen. Mit



Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre können die Kinderbibliothek kostenfrei nutzen. Die Wiedereröffnung wird am Kindertag gefeiert. Grafik: Stadtbibliothek Chemnitz

der Neugestaltung setzt die Bibliothek ein klares Zeichen für frühkindliche Bildung, Leseförderung und Aufenthalts-

qualität. Die Kinderbibliothek wird zu einem modernen Erlebnisraum, der zum Lernen und Verweilen einlädt.

Linien 1 und 2 werden für einen Tag entknüpft

An diesem Donnerstag, dem 21. Mai, kommt es aufgrund von Arbeiten an der Fahrleitung am Falkeplatz von circa 8 Uhr bis Verkehrsfreigabe (voraussichtlich gegen 18.45 Uhr) zur Entknüpfung der Straßenbahnlinien 1 und 2.

Die Linie 1 verkehrt dann zwischen Schönau und Reichstraße. Die Linie 2 verkehrt zwischen Bernsdorf und der Haltestelle Brückenstraße/ Freie Presse.

Zwischen der Zentralhaltestelle und der Haltestelle Marianne-Brandt-Straße können in beiden Richtungen die Buslinien 23, 31 und E31 genutzt werden. Die geänderten Fahrzeiten und weitere Informationen gibt es unter www.cvag.de.



Bewerbungsstart für Inklusionspreis

Der Landesbeauftragte für Inklusion der Menschen mit Behinderungen, der Kommunale Sozialverband Sachsen und der Sächsische Behinderten- und Rehabilitationssportverband loben gemeinsam den Sächsischen Inklusionspreis 2026 aus.

Ausgezeichnet werden Praxisbeispiele, die Inklusion nachhaltig fördern, die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention umsetzen und das gelungene Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung ermöglichen.

Bewerben können sich unter anderem Sportvereine, Unternehmen, Kommunen, Einrichtungen und Projekte aus Sachsen. Die Bewerbung ist bis zum 31. August ausschließlich über das Bewerbungsportal unter www.mit-denken.sachsen.de/inklusionspreis2026 möglich.



Der Preis wird in den Kategorien Sport, Arbeiten und »So geht sächsisch inklusiv!« vergeben. In jeder Kategorie werden drei Preisträger mit jeweils 3.000 Euro Preisgeld geehrt. Dieses ist zweckgebunden für die Fortführung der Projekte.

Schreibworkshop: Utopien aus Chemnitz

Am Donnerstag, dem 28. Mai, lädt das Umweltzentrum von 16.30 bis 18 Uhr im Zuge der Ausstellung »Utopia. Recht auf Hoffnung« zu einem kostenfreien Schreibworkshop in die Kunstsammlungen am Theaterplatz ein.

Neben den internationalen Utopien der Ausstellung sollen Visionen für ein nachhaltigeres Chemnitz aufgezeigt und als Titelblätter einer Utopie-Zeitung in den Fokus gerückt werden. Eine Anmeldung ist unter <https://kurzlinks.de/utopia> erforderlich.

Wie arbeitet ein Landgericht?

Das Landgericht Chemnitz lädt am 3. Juni von 9.30 bis 16 Uhr zu einem »Tag der offenen Gerechtigkeit« ein. Ein starker Rechtsstaat braucht Gerichte, die im Namen des Volkes unabhängig und nur Recht und Gesetz unterworfen entscheiden – Bürgerinnen und Bürger erfahren an diesem Tag, wie das funktioniert.

Der Höhepunkt ist um 13 Uhr die Prozesssimulation »Der Haustyrann« im großen Schwurgerichtssaal: Eine junge Frau erschoss nach Jahren der Quälerei ihren Ehemann – ein realer Fall, der in Chemnitz vor einem echten Gericht mit echten Anwälten und Staatsanwälten nachgestellt wird. Das Publikum soll entscheiden, wie die Frau bestraft werden soll. Danach wird die Kammer ihr Urteil sprechen. Es schließt sich eine Podiumsdiskussion zum Thema »Richter Gnadenlos oder Kuscheljustiz?« an. Um 9.30 und um 15.30 Uhr werden öffentliche Führungen durch das histo-

rische Gebäude des Landgerichts auf dem Kaßberg angeboten. Für die Führungen und das Prozessspiel ist es ratsam, sich über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen anzumelden, um sich einen Platz zu sichern. Alle weiteren Veranstaltungen können ohne Anmeldung besucht werden.

Die Kriminalpolizei Chemnitz ist zum »Tag der offenen Gerechtigkeit« mit einem Fahrzeug vor Ort, in dem die Besuchenden einem Brandursachenermittler und einem Phantombildzeichner bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen können. Außerdem informiert die Polizeidirektion Chemnitz über verschiedene Themen wie Drogen oder Trickbetrüger, die es auf Senioren abgesehen haben. Die Deutsche Bundesbank informiert über Falschgeld und dessen Erkennung. Interessierte können sich zudem über verschiedene Berufsbilder und Laufbahnen in der sächsischen Justiz informieren. Die Justizvollzugsanstalt Chemnitz ist mit einem Gefangenen-

transporter vor Ort, Gäste können sich das Fahrzeug ansehen und sich auch durch Profis fesseln lassen.

Der »Tag der offenen Gerechtigkeit« wird zeitgleich beim Landgericht Chemnitz sowie den Amtsgerichten Aue-Bad Schlema, Döbeln, Freiberg und Marienberg ausgerichtet.

Am Vorabend, dem 2. Juni, ab 18 Uhr liest die Chemnitzer Autorin Gabi Thieme im Landgericht Chemnitz aus ihren Büchern vor. Sie hat über viele Jahre hinweg Verfahren journalistisch begleitet und darüber Geschichten, Krimis und Bücher verfasst. Zum Auftakt der Veranstaltung liest sie nun über den »Mord im Regionalexpress«: der gewaltsame Tod der jungen Frau hatte damals die Menschen sehr aufgewühlt. Alle Angebote sind kostenfrei. Eine Einlasskontrolle am Landgericht ist notwendig. Die Besucherinnen und Besucher sollten dafür zirka 20 Minuten einplanen und gefährliche Gegenstände zu Hause lassen.

Der kleine Knigge für Hundehalterinnen und -halter

In Chemnitz leben derzeit rund 10.000 Hunde. Für ein harmonisches Miteinander sollten beim Gassigehen einige Grundregeln beachtet werden.

Folgende einfache Regeln tragen zu einem angenehmen und konfliktfreien Zusammenleben von Hunden, ihren Halterinnen und Haltern sowie anderen Menschen bei. Wenn man sie beachtet, sorgt man nicht nur für ein entspannteres Miteinander, sondern trägt auch zu einer hundefreundlicheren Welt bei – für glückliche Hunde und zufriedene Menschen.

Mit dem Hund unterwegs in der Stadt

Die Aufsicht über einen Hund, egal welcher Größe, sollte verantwortungsvoll und nur durch Personen erfolgen, die körperlich in der Lage sind, den Hund sicher zu halten, ihn jederzeit unter Kontrolle zu führen und so zu handeln, dass weder Menschen noch andere Tiere gefährdet werden. Das Tragen eines Maulkorbs in Bereichen mit größeren Menschenansammlungen trägt maßgeblich zur Sicherheit aller Beteiligten bei. In Chemnitz müssen Hunde im Stadtgebiet grundsätzlich an der Leine geführt werden. Ausgewiesene Freilaufflächen sowie geeignete Naturbereiche wie Feldraine, Heide-, Öd- und Brachflächen, landwirtschaftliche Nutzflächen oder Waldflächen – sofern dort keine abweichenden Regelungen gelten – bieten Möglichkeiten für einen kontrollierten Freilauf. Folgende ausgewiesene Hundewiesen sind:

- Neue Schloßteichanlage
- Wilhelm-Külz-Platz
- Karl-Liebknicht-Straße/Wiese am Busbahnhof
- Reichsstraße/Wiese an der Limbacher Straße
- Ludwig-Kirsch-Straße 2 bis 8
- Augustusburger Straße/Grünzug von der von der Zieschestraße bis zur Rudolfstraße
- Augustusburger Straße/Grünzug von der Clausstraße bis zur Kreherstraße
- Augustusburger Straße/Grünzug von der Kreherstraße bis zur Geibelstraße
- Grünzug Augustusburger Straße von Bahnbrücke bis Clausstraße
- Carl-von-Ossietzky-Straße/Wiese vor Hausnummer 191
- Südring/Wiese an der Carl-von-Ossietzky-Straße (Waha-Weg)
- Stadtpark/Wiese an der Glückstraße
- Stadtpark/Wiesenareal am Südring
- Südring/Wiese entlang der Heiztrasse
- Park Kappel
- Park Morgenleite zwischen Vita-Center und Garten der Ruhe
- Talangerpark



Gemeinsam miteinander zu spielen und zu toben ist mit ein paar einfachen Grundregeln für alle eine Freude. Foto: Artur Pawlak/Pixabay

- Johannes-Dick-Straße/Verbindungsweg Max-Türpe-Straße
- Gustav-Wünsch-Straße/Wiese neben Hausnummer 5
- Uferweg/Wiese am Wiesenbach/Rosenweg

Spielplätze und Sportanlagen

Hunde sollten nicht auf Spielplätzen, Bolzplätzen und Sportanlagen mitgenommen werden. Dort sollen Kinder und Sporttreibende ungestört und sicher agieren können. Eine Ausnahme gilt lediglich für speziell ausgebildete

und zertifizierte Assistenzhunde nach dem Behindertengleichstellungsgesetz.

Hygiene und Infektionsgefahr

Ein besonders wichtiges Thema ist die Verunreinigung öffentlicher Flächen. Tierhalterinnen und -halter sind verpflichtet, die Hinterlassenschaften ihrer Tiere unverzüglich zu beseitigen, insbesondere in Parks, auf Gehwegen oder in Grünanlagen. Dazu sollte stets ein geeignetes Hilfsmittel mitgeführt werden, das auf Verlangen den städtischen Vollzugsdiensten oder der Polizei

vorzuzeigen ist. Die Entsorgung erfolgt über Restabfalltonnen oder geeignete Müllbehälter.

Hundekot ist ein idealer Nährboden für Würmer und Bakterien. Eine Infektion mit den Larven des Hundebandwurms kann beim Menschen schwere Leber- und Lungenerkrankungen verursachen. Besonders Kinder sind gefährdet, sich auf verunreinigten Spielplätzen mit diesen Erregern zu infizieren.

Verstöße können teuer werden

Wer gegen die Vorgaben zur Tierhaltung verstößt, riskiert nicht nur Unmut in der Nachbarschaft, sondern auch Bußgelder. Die Stadt Chemnitz weist darauf hin, dass zusätzlich zur städtischen Polizeiverordnung auch weiterführende Regelungen gelten.

Hierzu zählen § 28 der Straßenverkehrsordnung, der zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit die Aufsichtspflicht für Tiere sowie das Verbot festlegt, Tiere aus Kraftfahrzeugen herauszuführen. § 121 des Ordnungswidrigkeitengesetzes regelt die unzulässige Haltung gefährlicher, wildlebender oder bössartiger Tiere und ahndet diese mit einer Geldbuße. ■



Hundewiesen bieten Raum für Bewegung, Begegnung und Spiel. Foto: kossi007/pixabay

Weitere Informationen sind unter dem nebenstehenden QR-Code und unter www.chemnitz.de/hautiere zu finden.



Sprechzeiten der Ämter der Stadt Chemnitz

Für alle Ämter empfiehlt sich eine vorherige Terminvereinbarung. Diese ist für einige Ämter unter www.chemnitz.de/terminvereinbarung oder unter der Behördenrufnummer 115 möglich.

Bei den Ämtern, bei denen keine Sprechzeiten angegeben sind, sind Termine nur nach Vereinbarung unter den jeweils genannten Telefonnummern und E-Mail-Adressen möglich:

Amt für Gesundheit & Prävention

Am Rathaus 8
 09111 Chemnitz
 ☎ 0371 488-5301
 ✉ gesundheitsamt@stadt-chemnitz.de

Die Zeiten der medizinischen Dienste im Amt für Gesundheit und Prävention können telefonisch unter 0371 488-5800 erfragt werden.

Bauordnungs- & Vermessungsamt

Neues Technisches Rathaus
 ☎ 0371 488-6201
 ✉ buva@stadt-chemnitz.de

Zentrale Antragsannahme, Vorprüfung:
 ✉ buva@stadt-chemnitz.de

Denkmalschutzbehörde:

☎ 0371 488-6351
 ✉ denkmalschutzbehoerde@stadt-chemnitz.de

Geschäftsstelle des Gutachterausschusses (GAA):

☎ 0371 488-6206
 ✉ gutachterausschuss@stadt-chemnitz.de

Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (GUA) & Sonderungsbehörde:

☎ 0371 488-6212
 ✉ umlegungsausschuss@stadt-chemnitz.de

Bürgeramt

Bürgerhaus Am Wall
 ☎ 0371 488-3301
 ✉ buergeramt@stadt-chemnitz.de

Vorsprachen während der folgenden Sprechzeiten sind ohne Termin mit längeren Wartezeiten möglich:

Kfz-Zulassungsbehörde:

Montags & freitags: 8 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8 bis 18 Uhr
 ✉ kfzzulassungsbehoerde@stadt-chemnitz.de

Fahrerlaubnisbehörde:

Montags & freitags: 8 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8 bis 12 Uhr sowie 13 bis 18 Uhr
 ✉ fahrerlaubnisbehoerde@stadt-chemnitz.de

Meldebehörde:

Montags & freitags: 8 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8 bis 18 Uhr
 ✉ meldebehoerde@stadt-chemnitz.de

Standesamt (im Moritzhof): Aktuell sind im Standesamt ausschließlich Vorsprachen mit Terminvereinbarung möglich:

☎ 0371 488-3321
 ✉ standesamt@stadt-chemnitz.de

Fundbüro:

Montags: 8.30 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8.30 bis 12 Uhr sowie 13 bis 18 Uhr
 ✉ fundbuero@stadt-chemnitz.de

Ausländer- und Staatsangehörigkeitsbehörde:

☎ 0371 488-3371
 ✉ auslaenderbehoerde@stadt-chemnitz.de

Grünflächenamt

Neues Technisches Rathaus
 ☎ 0371 488-6776
 ✉ gruenflaechenamts@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten Sachgebiet Baumschutz:

Donnerstags: 8.30 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr

Jugendamt

Moritzhof
 ☎ 0371 488-5101
 ✉ jugendamt@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten ohne Termin im Kundenportal (Erdgeschoss Moritzhof):

Donnerstags: 8.30 bis 12 Uhr sowie 14 bis 18 Uhr

Kämmereiamt

Moritzhof
Abteilung Mahnungen, Vollstreckungen:
 ☎ 0371 488-2125
 ✉ vollstreckung@stadt-chemnitz.de

Abteilung Steuern:

☎ 0371 488-2001
 ✉ kommunale-steuern@stadt-chemnitz.de
 für Anliegen der Grundsteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungsteuer und Vergnügungsteuer
 ✉ gewerbesteuer@stadt-chemnitz.de
 ✉ beherberbungsteuer@stadt-chemnitz.de

Telefonische Erreichbarkeit der Abteilungen Mahnungen, Vollstreckung und Steuern:

Montags & freitags: 9 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 9 bis 12 Uhr sowie 14 bis 17 Uhr

Kulturbetrieb

Verwaltung des Kulturbetriebs & Kulturmanagement:

Tietz
 Moritzstraße 20
 09111 Chemnitz
 ☎ 0371 488-4101
 ✉ kulturbetrieb@stadt-chemnitz.de

Stadtarchiv:

Aue 16
 09112 Chemnitz
 ☎ 0371 488-4701
 ✉ stadtarchiv@stadt-chemnitz.de

Lebensmittelüberwachungs- & Veterinäramt

Bürgerhaus Am Wall
 ☎ 0371 488-3901
 ✉ vetamt@stadt-chemnitz.de

Montags, dienstags, donnerstags & freitags: 8.30 bis 12 Uhr
 Donnerstags zusätzlich: 14 bis 16 Uhr

Rechts- & Ordnungsamt

Bürgerhaus Am Wall
 ☎ 0371 488-3201
 ✉ recht-ordnung@stadt-chemnitz.de

Sprechzeiten ohne Termin für die Abteilungen Zentrale Bußgeldstelle sowie Polizeirecht, Ordnungsrecht, Märkte:

Montags & freitags: 8.30 bis 12 Uhr
 Dienstags & donnerstags: 8.30 bis 18 Uhr

Abteilung Polizeirecht, Ordnungsrecht, Märkte:

☎ 0371 488-3231

Abteilung Zentrale Bußgeldstelle:

☎ 0371 488-3277
 ✉ bussgeldstelle@stadt-chemnitz.de

Schulamt

Neues Technisches Rathaus
 ☎ 0371 488-4001
 ✉ schulamt@stadt-chemnitz.de

Sozialamt

Aktuell sind im Sozialamt ausschließlich Vorsprachen mit Terminvereinbarung möglich:

Moritzhof
 ☎ 0371 488-5001
 ✉ sozialamt@stadt-chemnitz.de

Telefonnummern zu den verschiedenen Leistungsbereichen sind unter www.chemnitz.de zu finden.

Stadtplanungs- & Liegenschaftsamt

Neues Technisches Rathaus
 ☎ 0371 488-6101
 ✉ sula@stadt-chemnitz.de

Abteilungen Grundstücksverwaltung und Grundstücksverkehr:

☎ 0371 488-2321

Umweltamt

Neues Technisches Rathaus
 ☎ 0371 488-3601
 ✉ umweltamt@stadt-chemnitz.de

Verkehrs- & Tiefbauamt

Neues Technisches Rathaus
 ✉ tiefbauamt@stadt-chemnitz.de

Abteilung Verkehrsbehörde:

✉ tiefbauamt.verkehrsbehoerde@stadt-chemnitz.de
 ✉ bewohnerparkausweis@stadt-chemnitz.de

Alle Sprechzeiten der Ämter der Stadt Chemnitz sind jederzeit auch zu finden unter:
www.chemnitz.de/sprechzeiten.

Postanschriften

Rathaus

Markt 1
 09111 Chemnitz

Bürgerhaus Am Wall

Düsseldorfer Platz 1
 09111 Chemnitz

Moritzhof

Bahnhofstraße 53
 09111 Chemnitz

Neues Technisches Rathaus

Friedensplatz 1
 09111 Chemnitz



CHEMNITZ
braucht Ihr Talent.

Wir suchen für die Volkshochschule
FACHBEREICHSLEITUNG (M/W/D)
ZEITGESCHEHEN UND DISKURS
(Kennziffer 41/04 – Frist 03.06.2026)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs

Stadt
CHEMNITZ

Jagdgenossenschaft Chemnitz Nord

In der Mitgliederversammlung am 14. April 2026 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Vorstand und die Kassenführung werden entlastet.
2. Der Reinertrag der Jagdpacht wird nicht ausgezahlt.

Diensträumen der Unteren Jagdbehörde, Bürgerhaus Am Wall, Düsselddorfer Platz sowie beim Jagdvorstand bis vier Wochen nach Erscheinen dieser Mitteilung im Amtsblatt der Stadt Chemnitz eingesehen werden.

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung vom 14. April 2026 können in den

Mirko Linke
Jagdvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich –

Montag, den 1. Juni 2026, 19.30 Uhr,
Ratszimmer, Rathaus Grüna,
Chemnitzer Straße 109,
09224 Chemnitz

4. Informationen zum »Bauturbo«
5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen des Ortsvorstehers
8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna – öffentlich – vom 11. Mai 2026

Lutz Neubert
Ortsvorsteher

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Vergabe-Nr.: ESC/26/B10

- a) Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
(Vergabestelle) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung: Chemnitztalstraße, 09114 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung: Kanalbauarbeiten
- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
www.evergabe.de/unterlagen/3389579/zustellweg-auswählen

Vergabe-Nr.: ESC/26/B14

- a) Auftraggeber: Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz
(Vergabestelle) Blankenburgstraße 62, 09114 Chemnitz
- e) Ort der Ausführung: RÜB LI 3 - Limbacher Straße, 09116 Chemnitz
- f) Art und Umfang der Leistung: Erneuerung EMSR-Technik, Austausch Entleerungspumpen
- l) Vergabeunterlagen werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter:
www.evergabe.de/unterlagen/3389549/zustellweg-auswählen

Diese Ausschreibungen sind am 19. Mai 2026 auf eVergabe.de und Vergabe24.de, am 20. Mai 2026 auf Bund.de sowie am 22. Mai 2026 in der Ausgabe 21/2026 im ePaper Sachsen erschienen.



**DIE STADTRATSSITZUNGEN
IM LIVESTREAM:**

www.chemnitz.de/stadtratsitzung

AKTUELLE STELLEN- AUSSCHREIBUNGEN

der Stadt Chemnitz auf einen Blick
www.chemnitz.de/jobs

Öffentliche Zustellung durch Bekanntmachung einer Benachrichtigung

Gemäß § 4 SächsVwVfZG i.V.m. § 10 Abs. 2 VwZG wird hiermit durch die Stadt Chemnitz bekannt gegeben, dass das

an **Herrn Khaled Moussa**; letzte bekannte Anschrift: Neefestraße 63 a, 09119 Chemnitz gerichtete Dokument über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz mit dem **Aktenzeichen 51.431.23735** vom 24.04.2026 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53 nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-5915 eingesehen werden kann.

an **Herrn Mohammad Al Zir**; letzte bekannte Anschrift: Zschopauer Straße 169, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 04164851** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Roy Arnold**; letzte bekannte Anschrift: Mühlenweg 15, 09322 Penig OT Langenleuba-Oberhain, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 04136776** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Vilnis Brēja**; letzte bekannte Anschrift: Fichtestraße 7, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 41111301 + 75343101** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn René Clauß**; letzte bekannte Anschrift: Heinrich-Schütz-Straße 18, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 04018702** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Firma fabros GmbH**; letzte bekannte Anschrift: Rosenhof 18, 09111 Chemnitz, gerichtete Dokument mit

dem **Aktenzeichen 02024300** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371/ 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Andrej Fercak**; letzte bekannte Anschrift: Lessingstraße 14, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 12077447** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Timo Fischer**; letzte bekannte Anschrift: Weststraße 23 a, 09112 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 74682460 + 95463168** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Frau Katja Keinbrecht**; letzte bekannte Anschrift: Frankenberger Straße 66, 09131 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77160475** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Olaf Köhler**; letzte bekannte Anschrift: Markusstraße 33, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 92766221** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Tomas Krajnak**; letzte bekannte Anschrift: Humboldtstraße 20, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 25004116** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Frau Anzhela Lavrynenko**; letzte bekannte Anschrift: Scheffelstraße 10, 09120 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 03025370** vom

21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Geraf Löffler**; letzte bekannte Anschrift: Heinrich-Schütz-Straße 84, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 29117917** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Richard Möller**; letzte bekannte Anschrift: Otto-Hofmann-Straße 5, 09122 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 95462264 + 95462097** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Henri Rahfeld**; letzte bekannte Anschrift: Henriettenstr. 54, 09112 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 74657844** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Frau Maria Savadskij**; letzte bekannte Anschrift: Alfred-Neubert-Straße 35, 09123 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 41111828** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Markus Schleinitz**; letzte bekannte Anschrift: Wittgensdorfer Straße 10, 09114 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 77163160** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Frau Maria Krajnakova** und **Herrn Tomas Krajnak**; letzte bekannte Anschrift: Humboldtstraße 20, 09130 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Akten-**

zeichen 11179871 vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Pèter László Tóth**; letzte bekannte Anschrift: Bernhardstraße 121, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 00090286** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Eric Wolff**; letzte bekannte Anschrift: Bernsdorfer Straße 89, 09126 Chemnitz, gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 03025973** vom 21.05.2026, öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kämmereiamt, Bahnhofstraße 53, nach Terminvereinbarung (0371 / 488 2138) eingesehen werden kann.

an **Herrn Lukáš Novák**, letzte bekannte Anschrift: Further Straße 8, 09113 Chemnitz gerichtete Dokument mit dem **Aktenzeichen 33.3uh/C-ZM335** vom 29.04.2026 bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Kfz-Zulassungsbehörde, Düsseldorf Platz 1 im Zimmer Nr. 2.070 öffentlich zugestellt wird und zu den üblichen Sprechzeiten eingesehen werden kann.

an **Herrn Borhen Amdouni**; letzte bekannte Anschrift: Kopernikusstraße 61, 08058 Zwickau gerichtete Dokument über die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz mit dem **Aktenzeichen 51.433.29456** vom 19.05.2026 öffentlich zugestellt wird und bei der Stadtverwaltung Chemnitz, Jugendamt, Bahnhofstr. 53 nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0371 488-5932 eingesehen werden kann.

Durch diese öffentliche Zustellung des Dokumentes können Fristen in Gang gesetzt werden, nach deren Ablauf Rechtsverluste drohen. Sofern das Dokument eine Ladung zu einem Termin enthält, kann dessen Versäumung Rechtsnachteile zur Folge haben. Das Dokument gilt als zugestellt, wenn seit dem Tag der Bekanntmachung der Benachrichtigung zwei Wochen vergangen sind.

Impressum



HERAUSGEBER
Stadt Chemnitz
Der Oberbürgermeister

SITZ
Markt 1
09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteurin: Anne Gottschalk
Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Telefon: 0371 488-1550
E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Rauscher-Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum

VERTRIEB

Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winklhoferstraße 20 · 09116 Chemnitz

Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT

E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
Telefon: 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Es kann barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.



WIR BAUEN FÜR CHEMNITZ

Zum aktuellen Baugeschehen:



Zukünftig umsteigefrei ins Chemnitz Center und nach Limbach-Oberfrohna: Mit der neuen Bahnstrecke schaffen wir eine attraktive Verbindung und sorgen gemeinsam mit unseren Partnern für die Modernisierung des Innenstadtrings.

www.chemnitzer-modell.de

